Ein Beitrag zur Coccinelliden-Fauna der Nordseeinsel Borkum

Von Richard Struve.

Es ist noch nicht lange her, daß man in der Insel Borkum den Rest eines vor Zeiten versunkenen Festlandes sah. Die gründlichen Forschungen von Dodo Wildvang in Emden erbrachten den Nachweis, daß Borkum niemals Festland gewesen ist, sondern, geologisch gesprochen, als ein junges Gebilde der Nordsee zu betrachten ist. Damit steht nun fest, daß die Besiedlung Borkums durch Menschen, Tiere und Pflanzen von außen her erfolgt ist. Und diese Besiedlung geht in ihrem ganzen Umfang auch heute noch un-aufhaltsam weiter.

Die Erscheinung der Frühjahrsdrift, lange bekannt und viel beschrieben, ist in unseren früheren Veröffentlichungen schon erwähnt worden. Ich möchte hier noch einmal darauf eingehen. Alles Bestehende unterliegt dem ewigen Gesetz des Wechsels. Wie sieht es nun heute mit dieser Drift auf Borkum aus? Wann beginnt sie, wann hat sie ihren Höhepunkt erreicht, und wann endet sie? Seit 1932 ist diese Erscheinung von uns jährlich beobachtet worden. Seit 1932 nimmt der vor der Strandmauer befindliche Teil des Südstrandes stetig ab, der „Blanke Hans“ nimmt hier den Sand fort und lagert ihn in der Gegend der Runden Platte wieder ab. Im selben Tempo des hier zu beobachtenden Landschwundes ist die Masse der hier in der Frühjahrsdrift auftretenden Insekten geringer geworden. Der Beginn der Drift richtet sich immer nur nach Sonne, Temperatur, Wetter und Wind, und die Masse der in der Drift auftretenden Insekten ist jährlichen Schwankungen unterworfen. 1937 habe ich notiert: Der März brachte noch in seinem letzten Drittel Kälte, Wind, Regen, Schnee und Hagel. Tierleben trat kaum hervor. Am 31. März war ein sonniger Tag mit kaltem östlichen Wind. Am Südstrand wurden keine Insekten gesehen. Aber in den weißen Dünen vor der Südbake marschierten Hunderte und aber Hunderte von Tieren über den Sand in Richtung Strand: Laufkäfer, Wasserkäfer, Staphyliniden, Rüssel, Wanzen, Scarabäiden, Marienkäfer, sogar eine Käferlarve marschierte mit, und in besonders vielen Exemplaren waren Aegialiden vertreten. Alle strebten unentwegt dem Strande zu. Die Frühjahrsdrift hat auf Borkum also 1937 am 31. März begonnen. Der 1. April war un-

freundlich, und es waren nur wenige Aegialiden in Bewegung. Vom 2. bis 7. April war es lebhafter, man fand schon viele Tiere am Abfall der weißen Dünen zum Strand. 8. 4. 37. Heute die ersten Tiere: Laufkäfer, Wanzen, Staphyliniden, Scarabäiden und Fliegen unter Strandgenist beobachtet. 10. 4. Sonnig, steifer südlicher Wind. Der Sand flog. Alle Käferarten strebten der schützenden weißen Düne zu. In den weißen Dünen waren die Tiere lebhaft in Bewegung. Sehr gut gefangen. Die Tiere wandern dauernd zwischen weißer Düne und Strand hin und her. 12. und 13. 4. Sonnig, kalter östlicher Wind. Weniger Tiere, mehr Arten. 14. 4. Bedeckt, kalt. Der Sand stob. Sand und Käfer wurden vom Wind über den blanken Strand ins Meer getrieben. 15. 4. In der Nacht hat es geregnet. Es ist sehr diesige Luft. Am Strand und in den weißen Dünen sehr wenig Leben. So blieb es bis zum 22. Am 23. war ein heiterer Tag mit hüblem westlichen Wind. Die Tiere waren in lebhafter Bewegung, und viele wurden ins Meer geweht. In der ersten Maihälfte war der Höhepunkt der Drift. Nach Mitte Mai nahm das Tierleben am Strand merklich ab, die eigentliche Drift war beendet.

Jeden Beobachter bewegt natürlich die Frage nach der Herkunft dieser Tiermassen. Es kann gar kein Zweifel daran bestehen, daß in erster Linie der nicht gut vorstellbare Insektenreichtum der Insel und die in dieser Zeit häufigen östlichen Winde die Hauptursachen der Frühjahrsdrift sind. Daneben haben aber sicher noch Einflüsse untergeordneter Bedeutung ihre Hand im Spiele, wie Brunstunruhe, der Wandertrieb nach dem Erwachen aus dem Winterschlaf usw. An Tierwanderungen von „weither“ darf m. E. erst ganz zu allerletzt gedacht werden. Daß in der Drift auch gelegentlich ein Tier von „weither“ auftritt, soll gerne zugegeben werden. Was sind denn schließlich für gutfliegende Insekten schon 50 km? Für viele Arten sicher nur eine lächerliche Entfernung! An dieser Stelle wird es vielleicht nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, wo denn nun die von uns festgestellten Coccinelliden gefunden wurden. Es wurden gefangen:

Nur in der Drift (Südstrand)	9
Nur auf der Insel	98
Auf der Insel und in der Drift	9

Zusammen an Arten und Abarten..... 116

Daß von den nur in der Drift gefundenen Arten auf der Insel keine Exemplare erbeutet werden konnten, ist noch lange kein Beweis dafür, von „weither“ gekommen zu sein. Es ist zu bedenken, daß erhebliche Teile der Insel nicht bejagt werden können (Privatgrundstücke, militärische Anlagen). Der Hauptgrund aber

wird ganz einfach der sein, daß nicht an der richtigen Stelle gesucht wurde! Ganz bestimmt hätten wir viel weniger „seltene“ Arten, wenn der Rat jenes holländischen Professors, die Käfer dort zu suchen, wo sie sind, mehr befolgt würde. Recht bezeichnend hierfür ist ein an mich gerichtetes Schreiben. Es heißt darin u. a.: „Ich würde gerne mal von Ihnen hören, unter welchen Umständen Sie finden. Die Art ist hier äußerst selten, immer nur Zufallsfunde, auch in Bestimmungssendungen fand ich sie selten. Offenbar kennt man nur die Örtlichkeit nicht, wo man sie suchen soll.“ Nachdem ich wiederholt „seltene“ Tiere in Serien erbeuten konnte, drängt sich die Ansicht auf, daß mit dem Wort „selten“, gelinde ausgedrückt, leichtfertig umgegangen wird.

Doch nun wieder zurück zur Drift. Es gibt nämlich auch Sommerdriften! Diese treten aber nicht so regelmäßig auf, wie die Frühjahrsdrift und sind auch keineswegs bei jedem Ostwind zu beobachten. Die alleinige Ursache hierfür sehe ich in starken Ostwinden. Wenn im Sommer östlicher Wind anhält, treten mitunter in den Vordünen des Südstrandes Insekten in schweren Massen auf. Wo kommen sie her? Nun (ich denke wieder an das Nächstliegende) — auch von der Insel und in erster Linie wohl von den Außenweiden, aus dem Gebiet der Woldedünen, der Greunen Stäe usw. Dreht der Ostwind nach westlicher Richtung, so sind in unglaublich kurzer Zeit die Vordünen wie reingefegt. Sogar die sonst stets hier zu findenden Arten sind bei dem panikartigen Aufbruch der Massen einfach mitgezogen und kehren erst nach und nach an den alten Standort zurück.

Vor Jahren soll auf Borkum jährlich Tang in Massen angeschwemmt worden sein. Prof. Schneider spricht in seiner „Fauna von Borkum“ noch davon. Heute gehört diese Erscheinung auch der Vergangenheit an. Ich habe am Strand Tang immer nur in kleinen Ansammlungen oder in einzelnen Büscheln gesehen.

Herr K o r s c h e f s k y, Berlin, hat unermüdlich Jahr für Jahr unsere Ausbeuten bestimmt, und ich freue mich, an dieser Stelle ihm für alle Mühe nochmals danken zu können. Nur ganz wenige Stücke haben anderen Herren vorgelegen oder sind von mir selbst eingeordnet worden.

Es folgt nun die Liste der bis jetzt von Borkum bekannt gewordenen Marienkäfer (die m. W. für Borkum neuen Arten und Abarten sind durch einen Stern gekennzeichnet):

1. *Coccidula scutellata* H r b s t. Nicht selten, Waterdelle, feuchte Dellen, Upholmer Gräben.
2. „ *rufa* H r b s t. Überall häufig.
- * a) „ „ „ ab. *obscuricollis*. Nicht selten, Garten, Dünen, Upholm.

3. *Rhizobius litura* Fabr. Auch heute nicht selten.
- *a) " " " ab. *discimacula* Muls. Häufig.
- b) " " " " *pallidula* Muls. = *chrysomeloides* Herbst. Nach Schneider selten, heute häufig.
4. *Scymnus testaceus* Motsch. ab. *scutellaris* Muls. In den Süddünen auch heute nicht selten.
- *5. " *auritus* Thunbg. Häufig auf Eiche im Achilleion.
- *6. " *rubromaculatus* Gze. 1 Stück 17. 8. 38 im Achilleion von Eiche.
- *7. " *abies* Payk. 1 Stück 27. 8. 38 Upholm, Gartenunkraut.
- *8. " *rufipes* Fabr. 1 Stück Greune Stäe.
9. " *bipunctatus* Kugel. ab. *nigricans* Wse. Süd- und Norddünen.
10. " *suturalis* Thunbg. Häufig.
- *a) " " " ab. *limbatus* Steph. Nicht selten im Pfarrgarten, Achilleion.
- *11. " *punctillum* Wse. 1 Stück 17. 8. 37 im Achilleion von Eiche.
12. *Chilocorus bipustulatus* L. Häufig.
- *13. *Exochomus flavipes* Thunbg. 5 Stück Südstrand und Süddünen.
14. *Hippodamia tredecimpunctata* L. Häufig.
- " " " " ab. *spissa* Wse. Schneider 1 Stück, von uns nicht wiedergefunden.
15. *Adonia variegata* Gze. (= *carpini* Fourc). Häufig.
- *a) " " " ab. zur ab. *basilaris* Wse. 3 Stück in den Süddünen.
- *b) " " " " neben *obliquepunctata* Lem. 1 Stück 12. 8. 34 Süddünen.
- c) " " " " 5 *maculata* F. 4 Stück Südstrand, Süddünen, feuchte Dellen.
- d) " " " " 6 *punctata* F. Auch heute noch häufig.
- e) " " " " *alacris* Wse. Nach Schneider häufig, von uns nicht wiedergefunden.
- f) " " " " *constellata* Laich. 4 Stück.
- g) " " " " *angulosa* Wse. Nach Schneider häufig, von uns nicht wiedergefunden.

- *h) *Adonia variegata* G z e. ab. *9 punctata* H a w. 1 Stück 22. 8. 1934 Süddünen.
- i) „ „ „ „ *velox* W s e. Nach Schneider häufig, von uns nicht wieder gefunden.
- k) „ „ „ „ *neglecta* W s e. Nach Schneider häufig, von uns nicht wieder gefunden.
- *l) „ „ „ „ *11 punctata* S c h r k. 1 Stück 4. 8. 34 Süddünen.
- *m) „ „ „ „ *similis* S c h r k. (= *variegata* a u c t.) 2 Stück 18. 8. 34 und 14. 8. 36 Dünen.
- *n) „ „ „ „ *tripunctata* H a w. 1 Stück 1. 7. 1936 graue Düne.
- *16. *Anisosticta novemdecimpunctata* L. Graue Düne, Südstrand, feuchte Delle.
17. *Coccinella septempunctata* L. Gemein.
18. „ *quinquepunctata* L. 1 Stück 22. 8. 34 Süddünen.
19. „ *undecimpunctata* L. Gemein.
- *a) „ „ „ ab. *variegata* W s e. 2 Stück 18. 8. 34 Süddünen und 8. 8. 38 Außenweide.
- *b) „ „ „ „ *cahles* W s e. 2 Stück 1. 8. 34 Süddünen.
- c) „ „ „ „ *9 punctata* L. Nicht selten.
- d) „ „ „ „ *confluens* H a w. Häufig.
- e) „ „ „ „ *tamaricis* W s e. Nach Schneider häufig, von uns nicht wiedergefunden.
- *20. „ *hieroglyphica* L. 5 Stück Süddünen.
- a) „ „ „ ab. *lineolata* M r s h. Schneider 1 Stück, von uns nicht wiedergefunden.
- b) „ „ „ „ *flexuosa* F. Schneider 1 Stück, von uns nicht wiedergefunden.
- c) „ „ „ „ *areata* P a n z. Schneider 1 Stück, von uns nicht wiedergefunden.
21. „ *bipunctata* L. Gemein.
- *a) „ „ „ ab. *6 pustulata* L. Nicht selten.
- *b) „ „ „ „ *4 maculata* S c o p. Häufig.
- *c) „ „ „ „ *pruni* W s e. 1 Stück 1. 8. 34 Süddünen.

*d)	<i>Coccinella bipunctata</i> L.	ab.	<i>annulata</i> L.	1 Stück 10. 8. 37 Greune Stäe.
*e)	„	„	„	<i>lugubris</i> W s e. 1 Stück 8. 4. 36 Haus.
*f)	„	„	„	<i>boreella</i> W s e. 1 Stück 27. 5. 38 Pfarrgarten.
*g)	„	„	„	<i>Gabrieli</i> M a d. 1 Stück 10. 7. 39 Pfarrgarten.
22.	„		<i>decimpunctata</i> L.	Gemein.
a)	„	„	ab. <i>lutea</i> Rossi.	4 Stück, Achilleion und feuchte Dellen.
*b)	„	„	„	<i>conglobata</i> B e f f a. 1 Stück 2. 7. 37 graue Düne.
*c)	„	„	„	<i>subpunctata</i> W s e. Nicht selten.
*d)	„	„	„	<i>13 maculata</i> F ö r s t. 2 Stück 1. 10. 35 Brennessel, 28. 4. 1936 graue Düne.
*e)	„	„	„	<i>thoracia</i> Schneider. 3 Stück, Achilleion u. graue Düne.
f)	„	„	„	<i>dorsonotata</i> W s e. 3 Stück Dünen.
*g)	„	„	„	<i>lateralis</i> W s e. 2 Stück, 1. 8. 1934 Süddünen, 14. 8. 37 Achilleion.
*h)	„	„	„	<i>12 punctata</i> Müll. Nicht selten.
*i)	„	„	„	<i>sedula</i> W s e. 1 Stück 1. 8. 1934 Süddünen.
k)	„	„	„	<i>terna</i> H a w. Gemein.
l)	„	„	„	<i>4 punctata</i> L. Nicht selten.
m)	„	„	„	<i>6 punctata</i> L. 2 Stück 2. 6. 1933 u. 1. 8. 34 Süddünen.
n)	„	„	„	<i>8 punctata</i> Müll. Gemein.
*o)	„	„	„	<i>salicis</i> W s e. 1 Stück 1. 8. 1934 Süddünen.
*p)	„	„	„	<i>11 maculata</i> W a l t l. 2 Stück 1. 8. 34 Süddünen, 14. 8. 37 Achilleion.
*q)	„	„	„	<i>suturata</i> L e s t. Nicht selten.
*r)	„	„	„	<i>14 punctata</i> Müll. 1 Stück 1. 8. 34 Süddünen.

- *s) *Coccinella decimpunctata* L. ab. *centromaculata* W s e. 1 Stück 1. 8. 34 Süddünen.
- *t) " " " " *Buddebergi* H e y d. 2 Stück 30. 7. 34 Achilleion, 30. 8. 1934 Süddünen.
- *u) " " " " zur ab. *exulans* M a d. 1 Stück 21. 8. 34 Süddünen.
- *v) " " " " ab. *Trögneri* W a l t l. 4 Stück 34 Süddünen.
- *w) " " " " ab *recurva* W s e. 1 Stück 29. 7. 1934 Achilleion.
- *x) " " " " *consolida* W s e. 2 Stück 10. 8. 34 Achilleion, 12. 8. 1934 Süddünen.
- *y) " " " " *lateripunctata* G r a d l. 2 Stück 31. 5. 34 Süddünen, 1. 8. 34 dito.
- *z) " " " " *Gradli* M a d. 3 Stück Aug. 1934 Süddünen.
- aa) " " " " *humeralis* S c h a l l. Gemein.
- *bb) " " " " *8 pustulata* B e f f a 1 Stück 19. 7. 34 Achilleion.
- *cc) " " " " neben *subvicina* M a d. 1 Stück 3. 6. 33 Süddünen.
- *dd) " " " " *austriaca* S c h r k. 2 Stück 1. 8. 34 Süddünen, 24. 8. 34. Achilleion.
- ee) " " " " *Scribae* W s e. Nach Schneider selten, heute gemein.
- ff) " " " " *10 pustulata* M ü l l. Gemein.
- *gg) " " " " *semifasciata* W s e. 2 Stück 30. 7. 37 graue Düne.
- hh) " " " " *guttatopunctata* L. 1 Stück 16. 7. 36 graue Düne.
- ii) " " " " *bimaculata* P o h l. 6 Stück.
- kk) " " " " *bimaculosa* H r b s t. Schneider: häufiger, von uns nicht wiedergefunden.
- *ll) " " " " *beffai* L e s t. 1 Stück 15. 8. 1939 Greune Stäe.
- *23. " " *quadripunctata* P o n t o p p. 1 Stück 5. 5. 34 Südstrand.

- *a) *Coccinella quadripunctata* P o n t o p p. ab. *12 punctata* M ü l l.
Häufig.
- *b) „ „ „ „ ab. *16 punctata* F. 4
Stück Südstrand, Süd-
dünen.
24. *Anatis ocellata* L. Gemein.
- *a) „ „ „ ab. *biocellata* W s e. 1 Stück 23. 5. 34
Achilleion.
- *b) „ „ „ „ *attenuata* H e m m. 5 Stück feuchte
Dellen, graue Düne, Pfarrgarten.
- *c) „ „ „ „ *vulgaris* W s e. 1 Stück 5. 5. 34 Süd-
strand.
- *d) „ „ „ „ zur ab. *dominula* H e y d. 1 Stück
6. 5. 34 Süddünen.
- *e) „ „ „ „ *nana* G r a d l. 1 Stück 2. 5. 34. Süd-
dünen.
- *f) „ „ „ „ *embecillis* H e m m. 1 Stück 8. 5. 34
Südstrand.
- *g) „ „ „ „ *mendacis* H m. Nicht selten.
- *h) „ „ „ „ *Kreyei* M a d. 1 Stück 8. 5. 34 Pappel-
wäldchen.
- *i) „ „ „ „ zur ab. *diveridata* H e m m. 1 Stück
8. 5. 34 Südstrand.
- *25. *Paramysia oblongoguttata* L. Häufig.
26. *Halysia sedecimguttata* L. S c h n e i d e r: sehr selten, von
uns nicht wiedergefunden.
- *27. *Myrrha 18 guttata* L. 1 Stück 1. 8. 35 graue Düne.
- *28. *Halysia 18 guttata* L. ab. *sylvicola* W s e. Nicht selten.
29. „ *14 punctata* L. Nicht selten, 7 Stück.
- a) „ „ „ „ ab. *tetragonata* L a i c h. Von uns
nicht wiedergefunden.
- *b) „ „ „ „ „ *lyra* W a l t l. 1 Stück 9. 8. 34
Süddünen.
- *c) „ „ „ „ „ *palustris* S a j o. Nicht selten.
- *d) „ „ „ „ „ *Weisei* M a d. (= *conglobata*
H b.) Nicht selten.
- *e) „ „ „ „ „ *Badmanewi* K o l. 2 Stück 4. 8. 34
Süddünen, 24. 8. 34 Achilleion.
- *f) „ „ „ „ „ *biflexuosa* W s e. 1 Stück 2. 5. 35
feuchte Delle.
- *g) „ „ „ „ „ *Lemani* M a d. Nicht selten.
- *h) „ „ „ „ „ *simulator* M a d. 3 Stück Süd-
dünen.
- *i) „ „ „ „ „ *conglomerata* F. Nicht selten.

*k)	<i>Halysia 14 punctata</i>	L. ab.	<i>pedemontana</i>	Beffa.	3 Stück	Süddünen, feuchte Dellen.
*l)	"	"	"	"	"	<i>pannonica</i> Sajo. Nicht selten.
*m)	"	"	"	"	"	<i>latibula</i> Mad. 1 Stück 10. 9. 36 feuchte Dellen.
*n)	"	"	"	"	"	<i>Friwaldskyi</i> Sajo. (= <i>bifasciata</i> Walzl.) Nicht selten.
*o)	"	"	"	"	"	<i>Beffai</i> Mad. 2 Stück 14. und 15. 8. 34 Süddünen.
*p)	"	"	"	"	"	<i>leopardina</i> Wse. 6 Stück Süd- dünen.
*q)	"	"	"	"	"	<i>12 pustulata</i> Pönt. Häufig.
*r)	"	"	"	"	"	<i>agglutinata</i> Mad. 3 Stück graue und feuchte Dünen.
*s)	"	"	"	"	"	<i>suturalis</i> Wse. 1 Stück 31. 8. 38 Upholm.
*t)	"	"	"	"	"	<i>irritans</i> Mad. 1 Stück 13. 5. 39 Südstrand.

Zusammenstellung.

Liste Schneider	17	(46)
Unsere Liste neu für Borkum	11	(82)
	Summe	28 (128)

Druckfertig eingegangen am 20. Oktober 1939.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Struve Claus Richard

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Coccinelliden-Fauna der Nordseeinsel Borkum 558-566](#)